

Die Weltverschwörung

Offenbar sind viele mit der Corona-Politik in Deutschland unzufrieden. Bundesweit gehen Menschen auf die Straße, um gegen die Bundesregierung zu demonstrieren. Unter den Demonstranten sind aber auch Personen, die Fake News verbreiten und Verschwörungstheorien anhängen. – Unterstreiche in den Klammern die jeweils richtige Antwort:



Foto: picture alliance/ZUMA Press

Die Geschäfte haben geöffnet, immer mehr Kinder und Jugendliche kehren in die Schulen zurück, und auch die meisten Restaurants können unter Beachtung der Abstandsregeln wieder Gäste empfangen. Trotzdem wächst die Zahl derer, die die noch vorhandenen Kontaktbeschränkungen für übertrieben halten oder den gesamten vorangegangenen Lockdown als Fehler ansehen. Als hätte es die verstörenden Bilder aus (Norditalien / Paris / Schweden) oder (Chicago / New York / San Francisco) nie gegeben, glauben viele, dass die Maßnahmen von Bund und Ländern überzogen waren.

Bundesweit kommt es jetzt verstärkt zu sog. (Desinfektionsläufen / Hygiene-Demonstrationen / Maskenmärschen). Sehr (heterogene / homöopathische / homogene) Gruppen finden sich zusammen, um gegen die Kontaktbeschränkungen und die Maskenpflicht zu protestieren. Überforderte Menschen sind darunter, die unter der Betreuungssituation ihrer Kinder leiden oder Angst haben vor einem Arbeitsplatzverlust – aber eben auch Extremisten von ganz links bis ganz rechts, die zum Widerstand gegen die Bundesregierung aufrufen. Darüber hinaus beteiligen sich an den Demonstrationen Esoteriker, Impfgegner und Menschen, die an Verschwörungstheorien glauben. Diese diffusen Bündnisse bereiten vielen Menschen in Politik und Wissenschaft Sorgen. So warnte die Bundesregierung in dieser Woche wiederholt vor Verschwörungstheorien. (Bundesarbeitsminister / Regierungssprecher / Vizeminister) Steffen Seibert verurteilte vor allem auch Angriffe auf Polizisten und (Journalisten / Pflegekräfte / Rentner), zu denen es bei einzelnen Protesten gekommen war. (AKB / BKA / KBA)-Präsident Holger Münch sieht die Gefahr, dass rechte Gruppen mit Erfolg versuchen könnten, die Proteste für sich zu missbrauchen. Dazu kommen die vielen Fake News im Internet. Auch der bekannte Virologe Christian (Drosten / Kekulé / Streeck) warnte vor der „Infodemie“ im Netz. Er kritisierte in scharfer Form die vermeintlichen Experten, die Falschinformationen über das Coronavirus ins Netz stellen. Facebook geht schon länger mit Warnhinweisen gegen solche Fake News vor. Twitter kündigte an, dies jetzt ebenfalls zu tun.

Wann gehen die Grenzen auf?

In dieser Woche wuchs der Druck auf die Bundesregierung, die Grenzen zu den Nachbarstaaten wieder zu öffnen. Ein Ende der Grenzkontrollen zeichnet sich zumindest ab. – Unterstreiche auch hier in den Klammern die jeweils richtige Antwort:

Bundesinnenminister (Horst Seehofer / Hubertus Heil / Wolfgang Schäuble) kündigte in dieser Woche an, die Kontrollen an den Grenzen zu Österreich, Frankreich und der Schweiz schrittweise zu öffnen, sofern das Infektionsgeschehen dies zulasse. Zunächst sollen einige Grenzübergänge für Berufspendler und für den Güterverkehr zusätzlich genutzt werden. Ab dem 15. (Juni / Juli / August), so der CSU-Politiker, sollen dann die Kontrollen ganz entfallen. Das deutsche Vorgehen steht im Einklang mit dem Willen der Nachbarstaaten. So kündigte Österreichs (Bundeskanzler / Präsident / Premierminister) Sebastian Kurz bereits kurz vorher an, die Grenze zu Deutschland ab diesem Zeitpunkt zu öffnen. Offenbar will Österreich damit der eigenen Tourismusindustrie helfen. In der Sommersaison 2019 fielen fast (vier / 40 / 80) Prozent der Übernachtungen in der Alpenrepublik auf deutsche Urlauber. Auch Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron signalisierte nach einem Telefongespräch mit der Kanzlerin Zustimmung zu den Plänen.

Aus dem Inland

Rechts findest du sechs Meldungen aus Deutschland. Welche davon sind richtig (R), welche falsch (f)? – Kreuze die richtige Antwort an:

- a) Hektor und Elfi sind die beliebtesten Babynamen 2019: R F
- b) Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) rechnet infolge der Corona-Krise mit Steuerloch von fast 100 Milliarden Euro: R F
- c) Bundestag beschließt Erhöhung des Kurzarbeitergeldes: R F
- d) Weil viele R nicht verstehen, verzichtet das Robert-Koch-Institut künftig auf die Veröffentlichung der Reproduktionszahl: R F
- e) Als Corona-Hotspot machte der Landkreis Greiz von sich reden: .. R F
- f) Laut Bundesgesundheitsminister Jens Spahn fehlen in Deutschland immer noch Millionen Atemschutzmasken: R F

Aus aller Welt

Rechts findest du verschiedene Schlagzeilen aus aller Welt. – Unterstreiche in den Klammern die jeweils richtige Antwort:

- a) England: Johnson (beendet / lockert / verschärft) die Corona-Regeln
- b) amnesty erhebt schwere Vorwürfe gegen (Ägypten / Marokko / Syrien)
- c) (HNO / NGO / WHO) warnt vor zweiter Ansteckungswelle
- d) Vettel verlässt (Ferrari / Mercedes / VW)
- e) Tesla-Chef (Maske / Mask / Musk) trotz Produktionsverbot in Kalifornien
- f) Twitter erlaubt Mitarbeitern (Homeoffice / Kurzarbeit / Leiharbeit) für immer

Allgemeine Hinweise

Es gibt mittlerweile mehrere Studien, die sich mit der Frage beschäftigen, wie die Bevölkerung die Corona-Beschränkungen bewertet. Dabei fällt auf, dass die Zahl jener, die z. B. eine Schließung öffentlicher Einrichtungen für richtig erachten, kontinuierlich sinkt. Allerdings muss man zugleich festhalten, dass die Zahl derer, die gar keine Kontaktsperren mehr wollen und sich verstärkt an sog. Hygiene-Demonstrationen beteiligen dürften, immer noch eine kleine Minderheit ist. Die „Mannheimer Corona-Studie“, die täglich 450 bis 570 Personen verschiedene Fragen zur Corona-Pandemie stellt, weist hier eine Zahl im einstelligen Prozentbereich auf. Dennoch sind die Proteste der letzten Tage und Wochen besorgniserregend. Denn unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind viele bekannte Rechtsextremisten und Verschwörungstheoretiker, die in den sozialen Medien hetzen und erstaunlich viele Klicks erhalten, vor allem auch von vielen jungen Menschen. Natürlich ist das Demonstrationsrecht des Art. 8 GG ein hohes Gut, und wenn auf Demonstrationen die bekannten Abstandsregeln eingehalten werden, ist dagegen auch nichts einzuwenden. Aber es darf nicht sein, dass von den Protesten eine Gefahr ausgeht, wie man es z. B. während einer Demonstration auf den Cannstatter Wasen unschwer erkennen konnte. Hier muss in Zukunft von den Sicherheitskräften überlegt werden, wie adäquat reagiert werden kann. Der Staat darf nicht tatenlos zusehen, wenn gegen gültige Bestimmungen verstoßen wird. Grundrechtseinschränkungen sind kein Selbstzweck. Sie bedürfen einer Begründung und unterliegen der Verhältnismäßigkeit. Insofern muss natürlich darüber diskutiert werden, ob die noch immer geltenden Kontaktbeschränkungen verfassungsgemäß und verhältnismäßig sind. Aber jedem steht der Gang zu den Gerichten offen, die Gewaltenteilung ist nicht abgeschafft, und es gab durchaus schon Urteile, die der Politik deutliche Grenzen aufgezeigt haben. So entschied in dieser Woche das Niedersächsische Obergericht, dass die Quarantänepflicht für Einreisende nach Deutschland verfassungswidrig ist; hier werde die Verhältnismäßigkeit nicht gewahrt. Die Politik muss also sehr genau erklären, warum sie in bestimmte Grundrechte eingreift. Die vielen Demonstranten aus dem bürgerlichen Lager müssen sich aber auch fragen lassen, ob es richtig ist, sich mit radikalen Kräften und Aluhüten zusammen zu tun. Die Bilder aus Cannstatt sind ein anschaulicher Beleg dafür, dass der Staat sehr wohl in einer Krise wie jetzt Verbote aufstellen und Regeln einfordern muss. Denn Selbstverantwortung überfordert offenkundig auch manche Menschen.

Didaktische und methodische Hinweise

Der Wochenrückblick ist ein erfolgreicher Baustein für handlungsorientiertes Lernen im Politikunterricht. Die wiederholte Einbindung des Wochenrückblicks in den Unterricht motiviert Ihre Schülerinnen und Schüler, die wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Ereignisse in den Medien zu verfolgen. Medienkompetenz und politische Urteilsfähigkeit werden so gestärkt.

Die Aufgaben ermöglichen einen Überblick über die Medienutzung innerhalb der Klasse. Darüber hinaus macht es den Schülerinnen und Schülern Spaß, den eigenen Kenntnisstand über wichtige Ereignisse der vergangenen Woche in der vorliegenden Form zu überprüfen. Das Arbeitsblatt kann gut im Rahmen einer Vertretungsstunde genutzt werden.

Der Wochenrückblick greift wichtige Ereignisse der zurückliegenden Woche auf, bezieht aber auch „Randnotizen“ der täglichen Berichterstattung mit ein. Nur einige wenige Fragen sind besonders „knifflig“ und verlangen Detailwissen – sie zu lösen kann Ansporn für die besonders Wissbegierigen sein.

Zunächst sollen die Schülerinnen und Schüler die Aufgabenstellung in der linken Spalte lesen. Anschließend bearbeiten sie die Rubriken in der rechten Spalte, indem sie die richtigen Antworten notieren, ankreuzen oder unterstreichen.

Um der Klasse eine Rückmeldung zu geben, kann folgendes Schema angewendet werden:

24–20 Punkte: Du hast die Medienberichterstattung der letzten Woche sehr aufmerksam verfolgt – gut gemacht!

19–14 Punkte: Du hast die Medienberichterstattung der letzten Woche aufmerksam verfolgt, einige Details sind dir aber entgangen.

13–8 Punkte: Du musst noch aufmerksamer werden. Mit den politischen und gesellschaftlichen Ereignissen der letzten Woche bist du nur oberflächlich vertraut.

7–0 Punkte: Nutze die Vielfalt der Medien (Internet, Fernsehen, Zeitung)! Die gesellschaftlichen und politischen Ereignisse der letzten Woche sind dir noch unbekannt.

Lösungshinweise zum Arbeitsblatt

Die Weltverschwörung:

Norditalien, New York, Hygienedemonstrationen, heterogene, Regierungssprecher, Journalisten, BKA, Drost

Wann gehen die Grenzen auf?

Horst Seehofer, Juni, Bundeskanzler, 40

Aus dem Inland:

- | | | |
|--------------------------|------|------|
| a) F [Hanna(h) und Noah] | b) R | c) R |
| d) F | e) R | f) F |

Aus aller Welt:

- | | | |
|------------|-----------|---------------|
| a) lockert | b) Syrien | c) WHO |
| d) Ferrari | e) Musk | f) Homeoffice |

Weiterführende Links

Über die Hygiene-Demos informiert:

<https://www.tagesschau.de/investigativ/corona-demos-105.html>

Hintergründe zu den geplanten Grenzöffnungen unter:

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-sommerurlaub-102.html>